

**Art. 131 GG**  
**Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland**

Bundesrecht

---

**XI. – Übergangs- und Schlussbestimmungen**

**Titel:** Grundgesetz für die Bundesrepublik  
Deutschland

**Normgeber:** Bund

**Redaktionelle Abkürzung:** GG

**Gliederungs-Nr.:** 100-1

**Normtyp:** Gesetz

**Art. 131 GG – Rechtsverhältnisse früherer Angehöriger des öffentlichen Dienstes**

\*

<sup>1</sup>Die Rechtsverhältnisse von Personen einschließlich der Flüchtlinge und Vertriebenen, die am 8. Mai 1945 im öffentlichen Dienste standen, aus anderen als beamten- oder tarifrechtlichen Gründen ausgeschieden sind und bisher nicht oder nicht ihrer früheren Stellung entsprechend verwendet werden, sind durch Bundesgesetz zu regeln. <sup>2</sup>Entsprechendes gilt für Personen einschließlich der Flüchtlinge und Vertriebenen, die am 8. Mai 1945 versorgungsberechtigt waren und aus anderen als beamten- oder tarifrechtlichen Gründen keine oder keine entsprechende Versorgung mehr erhalten. <sup>3</sup>Bis zum In-Kraft-Treten des Bundesgesetzes können vorbehaltlich anderweitiger landesrechtlicher Regelung Rechtsansprüche nicht geltend gemacht werden.

Art. 131: Siehe G 131 2036-1